

# Newsletter 3/2013

StarKids Foundation



Es freut uns, Ihnen aus unseren Projekten zu berichten. Im vorliegenden Newsletter finden Sie einige Highlights aus dem Projektalltag.

Unsere neue Stiftungsrätin Livia Müggler hat diesen Sommer das Projekt in Indonesien besucht und mit einigen Kindern kurze Interviews geführt, was diesen grosse Freude machte. Livia war von der Herzlichkeit der Kinder, die Sie dabei kennengelernt hat, tief beeindruckt. In diesem Newsletter werden Sie Auszüge aus diesen Gesprächen finden.

Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie wie immer auch auf unserer Webseite [www.starkids-foundation.ch](http://www.starkids-foundation.ch).

**Projekt: SURYA INDRA, Bali, Indonesien**

Betreute Kinder: total 67

Das Projekt entwickelt sich weiterhin in eine erfreuliche Richtung. Mit viel Engagement kümmert sich das Team um die steigende Anzahl Kinder. Beim Projekt Tirta Shanti sind neue Kinder dazu gekommen. Die Kinderzahlen in den beiden Kinderheimen Desawan Orphanage und Surya Indra sind stabil geblieben.

## **Desawan Orphanage (38 Kinder)**

Im Heim Desawan Orphanage konnte kürzlich die Befestigung der Böden in Angriff genommen werden. Diese Bauarbeiten verbessern insbesondere den hygienischen Standard des Heims.



Ziel ist es, die gestampften Lehmböden im und rund ums Haus mit Platten auszu-legen. Dies ist vor allem während der Regenzeit ein grosser Vorteil, da die Böden trocken gehalten werden können. Zudem ist die Reinigung natürlich viel einfacher.

Das Knabenschlafzimmer (Bild unten) ist bereits fertig. Das Resultat darf sich zeigen: Das Zimmer wirkt mit dem weissen Boden hell und freundlich.



Bei den Kindern im Heim Desawan Orphanage zählt Spiel und Spass mit Freunden zu den Highlights im Alltag.



Arni (12)



Gede (16)



Partika (14)



Kadek (17)

*Arni* hat grossen Spass am Lesen. Ihr liebstes Spiel mit Freundinnen heisst: Wer hat zuerst ein Buch fertig gelesen. Dabei vergeht die Zeit im Fluge!

*Gede* berichtet, dass er mit Freunden am Fluss zum Fischen war. Sie hatten sehr grossen Spass zusammen, obschon sie keinen einzigen Fisch gefangen haben. Trotzdem sind es solche Ausflüge, die ihm am meisten Freude bereiten.

*Partika* hatte sich über den Tempelbesuch am letzten Wochenende am meisten gefreut. Die besondere Atmosphäre im Hindutempel gefällt ihm ganz besonders und erfüllt ihn mit Glück.

*Kadek* freut sich am meisten darüber, wenn er mit Freunden Fussball spielen kann. Das letzte Mal hatten sie leider verloren. Doch das schmälert seine Freude am Spiel in keiner Art und Weise.

### Kinderheim Surya Indra (14 Kinder)



Ein Ausflug an den nahen Strand Happy Beach ist für die drei Geschwister *Wini*, *Vina* und *Joga* das Highlight der vergangenen Woche. (Auf dem Foto mit Livia und Leiterin Indrayani)

Das Spiel mit den anderen Heimkindern, zu denen sie im Verlaufe des Jahres schöne Freundschaften aufgebaut haben, geniessen sie sehr. Umso besser, wenn der Spass am Strand stattfindet, denn alle drei sind richtige „Wasserratten“.

### Tirta Shanti (15 Kinder)

Im Tirta Shanti Projekt haben 4 neue Kinder Aufnahme gefunden. Das Tirta Shanti Projekt unterstützt Kinder aus ärmsten Verhältnissen, indem die Schulkosten übernommen werden und für ausreichende Ernährung und Kleidung gesorgt wird. Oft handelt es sich bei diesen Kindern um Waisen, Halbwaisen oder aber um Kinder, deren Eltern sich nicht mehr um sie kümmern. Die meisten Kinder sind von Verwandten aufgenommen worden, deren ökonomische Situation es nicht erlaubt Schulgelder zu bezahlen. Hier kann Tirta Shanti helfen.

*Gede*, ein Waisenkind, lebt bei seiner Schwester. Sie ist krank und kann deshalb keiner Arbeit nachgehen. Ihr Mann ist Tagelöhner auf dem Bau. Ein geregeltes Einkommen haben sie nicht und konnten deshalb die Schulkosten für *Gede* nicht aufbringen. *Gede* lächelt spitzbübisch, wenn er erzählt, dass er sich in der Schule Mühe geben will, damit er einmal Polizist werden kann. Das ist sein lange gehegter grösster Traum, der durch die Unterstützung durch Tirta Shanti ein wenig näher gerückt ist.



*Luh* lebt seit der Trennung ihrer Eltern bei der Grossmutter. Die Eltern unterstützen sie nicht mehr. Sie hat sehr darunter gelitten, dass ihre gleichaltrigen Freundinnen in die Schule gehen können. Es ist ihr ein grosses Bedürfnis etwas zu lernen, um später einen Beruf ergreifen zu können.

Strahlend berichtet sie nun, dass die grösste Freude für sie ist, wieder jeden Tag die Schule besuchen zu dürfen.

**Projekt: NG'UYA, Mombasa, Kenya**

Betreute Kinder: 13

Der Sommer stand im Heim in Mombasa im Zeichen des Abschieds. Der gesundheitliche Zustand von Grama, der betagten Mutter der Heimleiterin Angeline, hatte sich im Verlaufe des Jahres zusehends verschlechtert. Ende Juli ist sie gestorben. Die Kinder der Heimfamilie waren tief bewegt. Die Trauer und Beerdigungsfeierlichkeiten haben, wie in Kenya üblich einige Zeit in Anspruch genommen. Grama wurde in ihrer Heimat Erde im Norden Kenyas begraben.



Die Kinder haben im Sommer Besuch aus der Schweiz erhalten. Ursula Chappuis kennt Land und Leute aus eigener Erfahrung sehr gut. Auf privater Basis hat sie eigene kleine Hilfsprojekte realisiert.

Ursula Chappuis hat unsere Heimfamilie besucht und für uns wertvolle Eindrücke mit nach Hause gebracht.

Sie wurde von der Heimfamilie sehr offen empfangen. Sie berichtet, dass die Kinder untereinander ein sehr schönes Verhältnis haben. Sie pflegen einen sehr warmen,

herzlichen und hilfsbereiten Umgang untereinander. Man merke gut, dass die Kinder sich als eine grosse Familie verstehen.

Auf Einladung haben alle gemeinsam mit Ursula Chappuis einen Vergnügungspark besucht. Das war für die Kinder ein Ereignis, das ihnen sichtlich grossen Spass machte.


**Ausblick**

Wir wünschen uns für unsere Kinder auch weiterhin viel Freunde im Alltag und besondere Momente, die sie glücklich machen.